

# Schicksalhafte Begegnungen verändern dein Leben

Von Nathalie

## Kapitel 13: Der 2.Weihnachtstag

Noch ein paar Tage, dann war Weihnachten, welches wir zusammen Feierten, bis auf den 2. Weihnachtstag, da musste Seto zu irgendeiner Gala mit einer gemieteten Begleitung(Hostess).

Heute war der 2. Weihnachtstag.

Mokuba und ich kamen gerade von draußen, wo wir eine Schneeballschlacht gemacht hatten, ich wollte gerade in mein Zimmer gehen um mich zu Duschen und mir etwas Bequemes anzuziehen. Mokuba und ich wollte uns einen gemütlichen Filmabend machen, da Seto zu dieser Gala ging.

Ich ging also gerade in mein Zimmer als ich direkt mitten in der Tür stehen blieb. Ich konnte kaum glauben, was ich da sah.

Seto wühlte in meinem Kleiderschrank. Einige Momente starr vor schock, fand ich dann doch wieder zu mir.

Ich räusperte mich.

Er sah kurz auf und machte dann weiter meine Kleider aufs Bett zu werfen.

Ich war verwirrt.

„Äh ... Seto ... kannst du mir mal sagen was du da machst?“

Er zog ein Kleid raus und sagte.

„Ja das dürfte passen.“

Dann griff er zu meinem Unterwäschefach und suchte dort ein paar heiße Teile heraus.

Ich wurde total rot im Gesicht.

„SETO, WAS SOLL DAS HIER?“

Er drehte sich zu mir um und sah mich an als ob nichts wäre.

Griff sich die Unterwäsche, das Kleid ein Paar Schuhe und reichte es mir.

„Hier. Geh dich Duschen und dann zieh das an. Mach dich etwas zu recht und frisiere deine Haare. Ich gebe dir nachher den Schmuck. Du hast 30 Minuten.“

Schock.

Er wollte doch tatsächlich gerade aus der Tür raus als ich ihn stoppte.

„WAS?“ Sagte ich fassungslos.

„Du sollst ...“ Erwiderte Seto etwas gereizt.

„Ich hab schon verstanden was du gesagt hast, SETO. Aber was soll das hier?“

„Du wirst mich auf die Gala begleiten.“

„Aber ...“

Er seufzte.

„Meine Begleitung hatte einen Unfall und auf die schnelle konnte ich niemand anderen bekommen.“

„Aber ... ich ...“ wollte ich aufgebracht widersprechen, ich war doch noch nie auf einer Gala und weiß auch gar nicht wie ich mich verhalten soll.

„Du bist nun mal die einzige Alternative bei der ich mir sicher bin das Sie mich nicht ganz blamiert.“ Sagte er was mir den Wind aus den Segeln nahm.

„Na danke aber auch.“ Seufzte ich.

„Na los du hast nur noch 20 Minuten.“ Sagte er und ging.

„Du hättest mich wenigstens erstmal fragen können.“

„Keine Zeit.“ Rief er nur.

„Dafür hab ich was bei dir gut.“ Rief ich schmunzelnd zurück.

Ich hörte ihn seufzen.

„Meinetwegen.“ Hörte ich noch ganz leise und kicherte.

Auf gehts. Schnell duschte ich und zog mich an, gut das ich heute Morgen schon Duschen war. Ich hatte ein hellblaues Kleid mit weißen Akzenten, das mir bis zu den Füßen ging, blaue Schuhe und darunter weiße spitzen Unterwäsche. Meine Haare steckte ich teilweise hoch und ließ einige Strähnen überall herunterhängen. Ich schminkte meine Augenlider Blau mit weißer Schattierung, trug etwas Rouge und einen dezenten blass rosa Lippenstift auf. Das Kleid war träger los, so wie auch mein BH.

Als ich fertig war, waren 23 Minuten vergangen.

Abgerundet wurde alles noch von Setos schmuck. Eine edle blaue Silberkette mit einem blauen Stein in der Mitte und dazu passende Ohrringe.

Er sagte natürlich nichts zu meinem Aussehen, aber Mokuba.

Er sah mich voll fasziniert an.

„Du siehst wunderschön aus Mine, wie eine Eisprinzessin.“

„Danke Mokuba.“ Ich küsste ihn aus dem Haarschopf.

„Tut mir leid dass das mit dem Filmabend nichts wird.“

„Schon gut, du hilfst Seto ja aus, da ist das okay. Wir holen das einfach nach.“

Ich nickte.

Dann wünschte er uns noch einen schönen Abend bevor Seto mich raus drängte und immer wieder murmelte, das wir zu spät kämen, weshalb Roland auch etwas schneller als normal fuhr.

Zum Glück kamen wir genau Pünktlich an, was Seto etwas friedlicher werden ließ.